

Der lauteste aller Wetterfrösche, der Kachelmann  
Sagt frei heraus „Es gibt keine Chemtrails, man.  
Hat er seine Freundin hart und schroff genommen  
Oder hat er nur den Lug und Trug zurück genommen?  
Und weil er erst gemacht hat den anderen Scheiß, ist er jetzt trotzdem dran.

## **Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 28.03.2010**

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

in letzter Zeit sind mir einige Zuschriften eingegangen, in denen vom Sozialismus die Rede war. Hier gibt es mit der Verfälschung des Begriffs genau soviele Probleme wie mit dem Begriff Demokratie. Demokratie bedeutet nun einmal Volksherrschaft und nicht irgendeine Abwandlung davon wie z. B. Parlamentarische Demokratie. Die vertretene Volksherrschaft wird in ihrer reinen Form nicht vertreten. Die Politiker vertreten das Volk nicht, sondern führen dessen Willen aus und das nicht in Vertretung, sondern in unmittelbarer Handlung. Vertreten kann man z. B. einen Minderjährigen, einen Unkundigen vor Gericht oder auch einen Behinderten, aber nicht das mündige Volk.

Ebenso ist es mit dem Sozialismus. Dieses Wort wird seit dem 17. Jhd. immer weiter verfälscht, zerstört und mißbraucht. Grundhaft soll es eigentlich eine Ordnung verkörpern, die Gleichheit, Gerechtigkeit und gegenseitige Hilfe beinhaltet. Im Sozialismus ist Naturrecht (hier nicht das Recht der Natur, sondern Recht, welches sich die Gemeinschaft über die Jahrhunderte geschaffen hat, so beispielsweise das Lebensgebiet und auch die Mitglieder der Gemeinschaft) und gesetztes Recht (hier z. B. Straf- und Zivilrecht). Ein gesetztes Recht, was fast weltweit angewandt wird ist die Bestrafung eines Mordes.

Im Sozialismus ist es notwendig, um Gleichheit unter den Menschen zu schaffen, Staat und Religionen voneinander zu trennen. Religion hat im staatlichen Bereich genausowenig zu suchen wie Parteien, einfach um die Gleichheit zu gewährleisten. Das bedeutet auch, daß man Theologie von der Philosophie trennt. Wie sollte man sonst einen Moslem, einen Christen, einen Jude, einen Ungläubigen und die vielen anderen Gläubigen gleich behandeln. Da all diese Menschen aber zum Staatsvolk gehören, müssen sie auch zusammen leben können. Und hier sind Staatskirchen absolut im Weg.

Unverfälschter Sozialismus bedeutet auch die Wahrung des Eigentums. Hier bin ich auch schon des öfteren, so z. B. auch bei der Humanwirtschaftspartei darüber gestolpert, daß Grund und Boden zwar nach und nach verstaatlicht werden soll, aber dies bis zum 100%igem Erfolg. Auch hier wird Sozialismus verkannt.

Gleichbehandeln bedeutet nicht, verschiedene Leistungen nicht erbringen zu dürfen. Es muß also Jedem nach seiner Art, nach seinem Können und seinem Wollen verschiedene Leistungen ermöglicht werden. Hier ist nur grundhaft darauf zu achten, daß diese Leistungen nicht zum Nachteil der anderen benützt wird. Ich kann keinen Bauern von seinem Land losreißen. Das Land ist in dem Fall ein Produktionsmittel. Ich kann den Bauern aber dazu auffordern, sein Land nach besten Wissen und Gewissen zu bearbeiten. Und dieses geht besonders bei kleineren Flächen und größeren Arbeitskräftezahlen. Hier kann der Staat regelnd eingreifen, in dem er kleinere Flächen, die arbeitsaufwendiger zu bearbeiten sind, fördert und größeren Flächen die Förderung verweigert. Auch gehört Grund und Boden zu einem Haus dazu. Einer will einen größeren Garten, einer einen kleineren, einer baut ein Haus

um darin zu wohnen, um es aber im Alter zu verkaufen und es als weitere Rente zu haben, um evt. größere Reisen zu unternehmen. All das muß den Menschen ermöglicht werden, wenn sie es wollen. Selbstverständlich muß der Staat bei jedem Verkauf das Vorkaufsrecht eingeräumt werden. Dieses ist aber nur zu nutzen, wenn das Land zum Wohle der Gemeinschaft umgenutzt werden müßte, z. B. Schulbau. Des weiteren muß natürlich nach bestem Wissen und Gewissen und unter staatlicher Aufsicht mit der Natur umgegangen werden, da diese zum Leben benötigt wird. Z. B. die Cherokee nennen die Natur ihresgleichen. Und wie mit seinesgleichen muß man mit der Natur umgehen. Wir sehen also, daß der Sozialismus in keinem Fall eine Spielart des Kommunismus ist, im Gegenteil sind Kommunismus und Imperialismus Geschwister und Kinder des Zionismus. Und genau das wird versucht zu verwischen. Auch braucht es im Sozialismus keine Wohlfahrt, wenn diese benötigt wird, ist es immer mit dem Hintergrund behaftet, daß Menschen Geschenke brauchen um überleben zu können. Diese Geschenke kann ich aber ungleich ausgeben, da sie nicht zentral vom Staat gesteuert werden. Wenn beispielsweise die Lions, die Rotarier, die Rosenkränzer, alles Unterformationen und Zuträger der heute zionistischen Freimaurer, von ihrem vielen, das sie haben mit gezielten Werbeaktionen die Tafel fördern, oder auch sonstiges für Behinderte und Andere tun, so ist dies kein Verhältnis, was dem Staat, also dem Volk, ansonsten entzogen wird. Und eigentlich grundhaft den Bedürftigen zur Verfügung stehen müßte. Hier schaue man sich allein die Hilfe an die HRE an. Reichlich über 100 Milliarden für eine Bankenrettung, die im Grunde als eine sog. Bad-Bank geplant war, und deren Rettungsmilliarden in die Krallen der Deutschen Bank gefallen sind. 1 Milliarde sind Eintausend Millionen. Eintausend Mal eine Million zur Verfügung, um Kindergärten, Behindertenwerkstätten, staatliche Lehrstellen (die man bei einer starken Mittelstand gar nicht braucht) uws. Und wir würden sehen, was wir allein für einhundert Mal eintausend Millionen schaffen könnten. Das war nur eine Bank. Wenn man all das ganze andere Geld, was Jahr für Jahr dem Deutschen Volk aus der Tasche gezogen wird, zur Verfügung hätte, könnte man die soziale Großfamilie wieder fördern. In der Großfamilie werden Kinder- und Altersbetreuung durchgeführt, werden kranke Menschen gepflegt, müssen nicht alle Menschen in der Wirtschaft arbeiten gehen, und die die arbeiten gehen würden innerhalb von weitaus weniger Stunden den Lohn zur wirtschaftlichen Grunderhaltung der Großfamilie verdienen.

Olaf Thomas Opelt  
Staatsrechtlicher Bürger der DDR  
Reichs- und Staatsangehöriger  
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

PS für Nichtleser:

Hat man wieder Jemanden zerstört, an die Wand gestellt und abgeschmiert, wieder mal eine Sau durchs Dorf getrieben und alle keifen mit. Aber wie immer, wenn der Mensch sich einmal mit den dunklen Mächten eingelassen hat und daraus seinen Eigennutz gezogen, ist kein Entrinnen ohne Verlust mehr möglich (Mannichel, Haider).